

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 37.

Samstag den 27. März

1841.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 358. (3)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Feistritz werden nachstehende, bei der diesjährigen Rekrutenstellung nicht erschienene, legal abwesende Burschen aufgefordert, sich sogleich binnen vier Monaten hieramts zu stellen, als sie widrigens wie Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

Post-Nr.	Residentl. = Nr.	N a m e	Wohnort	Consc. = Nr.	Geburtsjahr	Datum, Nummer u. Dauer des Passes	Anmerkung
1	99	Andreas Werch	Untersemon	31	1820	2. Sept. 1840, 3. 147, auf 8 Monate nach Croatien.	
2	106	Paul Gerbez	Verbou	23	"	detto, 3. 126, detto.	
3	118	Anton Thomschiz	Feistritz	7	"	Banderbuch vom 10. September 1840 auf 1 Jahr.	
4	142	Joseph Bostianzhiz	Groszbukoviz	24	"	2. Sept. 1840, 3. 161, auf 8 Monate nach Croatien.	
5	147	Anton Raushiz	Sagurje	12	"	3. Sept. 1840, 3. 178, detto.	
6	153	Anton Sedmak	Surschiz	22	"	14. Sept. 1840, 3. 253, detto.	
7	154	Joseph Sadu	"	25	"	detto, 3. 255.	
8	160	Lucas Thomschiz	Waaß	74	"	3. Sept. 1840, 3. 228, detto.	
9	167	Andreas Millauz	Grafenbrunn	100	"	11. Sept. 1840, 3. 246, detto.	
10	177	Jakob Stefanzhiz	Sablaniz	16	"	2. Sept. 1840, detto	
11	181	Johann Kastelliz	Grafenbrunn	19	"	28. Sept. 1840, 3. 278, detto.	

k. k. Bezirks-Commissariat Feistritz am 4. März 1841.

3. 344. (3)

E d i c t.

Nr. 194.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Mathias Kren von Niedermösel unterm 1. Februar 1841 eine Klage auf Löschung zweier, auf der Realität N<sup>o</sup>. 24 in Niedermösel zu Handen des Mathias Michitsch von Niedermösel und Johann Kisel von Marobitz intabulirten Saßposten eingeweiht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Da der Aufenthalt dieser Gläubiger

oder deren Erben dem Gerichte unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrer Vertheidigung den Curator Hrn. Lorenz Glaser aufgestellt, welches ihnen mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß sie zu der erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen, oder aber dem aufgestellten Curator die zu ihrer Vertheidigung nöthigen Bebelte mitzutheilen haben, widrigens sie die nachtheiligen Folgen ihrer Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Gottschee am 10. Februar 1841.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnitz werden die unten verzeichneten Individuen aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß persönlich vor sie zu stellen, als sie widrigenfalls als Rekrutierungsflüchtlinge gefänglich behandelt werden, nämlich:

Post.-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-jahr	O r t	Haub.-Nr.	Anmerkung
1	Barthelmä Leustek	1821	Großlaschitz	54	Am Assentplatz nicht erschienen
2	Jacob Urko	"	Winkel bei Neustift	2	
3	Anton Urko	1819	Soderschitz	3	detto
4	Andreas Glibe	1821	Masern	13	detto
5	Johann Hönigmann	"	Masereben	6	Mit Paß abwesend
6	Johann Pachule	"	Sajovitz	2	
7	Johann Perjathel	"	Slatenegg	17	
8	Johann Kiegler	"	Ortenegg	2	
9	Joseph Schniderschitz	"	Podschaga	2	
10	Bernhard Urko	"	Lipouschitz	3	
11	Anton Schagar	"	Podklanz	5	
12	Lorenz Ostermann	"	Soderschitz	23	
13	Mathias Rus	"	Gorra	42	
14	Mathias Debessak	"	detto	55	
15	Georg Benzina	"	Traunitz	51	
16	Anton Debessak	"	detto	53	
17	Mathias Leustek	"	detto	65	
18	Mathias Knaus	"	detto	67	
19	Johann Schega	"	Reibje	9	
20	Anton Koschmerl	"	detto	45	
21	Johann Gregoritsch	"	detto	50	
22	Barthelmä Knaus	"	detto	39	
23	Andrá Samha	"	Kleinlax	14	
24	Johann Mochar	"	detto	24	
25	Joseph Barthol	"	Sigisdorf	1	
26	Matthäus Schega	"	detto	10	
27	Barthelmä Kovazhitz	"	Raune	19	
28	Lukas Modig	"	Raune	33	
29	Mathias Primosch	"	Masern	10	
30	Simon Urko	"	Sajovitz	8	
31	Johann Adamitz	"	Graben	4	
32	Jacob Sadnek	"	Sadnese	5	
33	Matthäus Luschar	"	Luscharje	3	
34	Franz Marold	"	Podpollane	3	
35	Lukas Sgainer	"	Schwarzenbach	4	
36	Barthl Kovazhitz	"	Podklanz	14	Illegal abwesend
37	Urban Kovazhitz	"	detto	14	
38	Johann Debessak	"	Reibje	21	
39	Barthelmä Mochar	"	detto	74	
40	Johann Marold	"	Hrieb	6	
41	Andreas Gregoritz	"	Mitterdorf	3	
42	Matthäus Sbaschnik	"	Raune	51	

Bezirksobrigkeit Reifnitz den 12. März 1841.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Feistritz werden die nachstehend ausgewiesenen Bur-schen, welche von der diesjährigen Rekrutierung illegal ausgeblieben sind, aufgefordert, binnen 4

Monaten hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Flüchtlinge behandelt werden müßten.

Post-Nr.	Affentl. = Nr.	N a m e	W o h n o r t	Confc. = Nr.	Geburtsjahr	Behandlung und Resultat derselben.
1	20	Georg Witschitsch	Waatsch	61	1821	
2	24	Joseph Millauz	"	79	"	
3	68	Joseph Roger	Verbiza	11	"	
4	69	Georg Stefanzhizh	Sablaniz	7	"	
5	72	Joseph Kalz	Kuteschou	6	"	
6	83	Matthias Moschina	Cosse	6	"	
7	95	Anton Sagschetizh	Terpzhane	12	"	
8	119	Ferdinand Vizhan	Feistritz	19	"	
9	156	Anton Slauz	Waatsch	17	"	

K. K. Bezirks-Commissariat Feistritz am 8. März 1841.

§. 361. (2)

Nr. 132.

G e d i c h t.

Von der Bezirksobrigkeit Schneeberg werden nachstehende, zur diesjährigen Militärstellung berufene, und vom Hause abwesende Individuen, als:

Tauf- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-jahr	U n m e r k u n g
Barthelmä Pipouz	Babensfeld	23	Babensfeld	1821	illegal abwesend
Johann Schebal	detto	41	detto	1821	detto
Franz Peruscheg	Benette	5	Oblack	1821	detto
Anton Millauz	Großberg	12	detto	1821	detto
Valentin Zenta	Galleiß	1	hl. Dreifaltigkeit	1821	detto
Anton Betschwi	Kranitsche	1	St. Veit	1820	Rekrutirungs-Flüchtling
Anton Maroub	Benette	3	Oblack	1820	detto
Georg Michewitsch	Metule	1	detto	1820	illegal abwesend
Matthäus Skufza	Bösenberg	16	detto	1820	detto
Johann Bregar	Großoblack	26	detto	1820	detto
Anton Bebar	Babensfeld	9	Babensfeld	1820	detto
Barthelmä Mlaker	Stadt Laas	69	Altenmarkt	1820	detto
Anton Frank	detto	76	detto	1820	detto
Anton Pitty	Runarsku	10	Oblack	1819	Rekrutirungs-Flüchtling
Michael Millauz	Großberg	18	detto	1819	detto
Jacob Juvantschitsch	Großoblack	6	detto	1819	illegal abwesend
Matthias Mlaker	Babensfeld	5	Babensfeld	1819	detto
Barthelmä Knafel	Stadt Laas	5	Altenmarkt	1819	detto
Anton Schnidarschitsch	Jeggendorf	1	detto	1819	auf dem Affentpl. nicht ersch.
Barthelmä Lauritsch	Bösenberg	10	Oblack	1819	illegal abwesend
Georg Drobuitsch	Neudorf	4	detto	1819	detto

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu melden, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den diesfalls bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.  
Bezirksobrigkeit Schneeberg am 4. März 1841.

3. 351. (3)

**E d i c t.**

Nr. 206.

Von dem Bezirksgerichte Weiffenfeld wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Aloys Rasinger, k. k. Postmeisters zu Wurzen, wider Frau Anna verwitwete Rasinger, Vormünderinn, und Johann Janscha, Mitvormund der minderjährigen Barthelma Rasinger'schen Kinder und Erben von Ußling, wegen schuldiger 72 fl. 4 1/2 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung des, zur Barthelma Rasinger'schen Verlassmasse gehörigen, in Deposito der Herrschaft Weiffenfeld erliegenden, auf Barthelma Rasinger lautenden Original-Transkriptes ddo. 31. März 1812, Nr. 685, pr. 503 Francs 30 Centimes gewilliget, und hierzu der erste Termin auf den 2., der zweite auf den 16. und der dritte auf den 30. März 1841, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen, für Kauflustige mit dem Beisatze angeordnet, daß, im Falle der Verkaufsgegenstand bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert, eigentlich Nominal-Wert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter welchem hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Weiffenfeld am 12. Febr. 1841.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietung hat sich Niemand gemeldet.

Bezirksgericht Weiffenfeld am 16. März 1841.

3. 360. (3)

**E d i c t.**

Nr. 194.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weiffenfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Stanislaus Mayer von Malborgeth, wider Georg Engelhart von Weiffenfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Jänner 1839, Nr. 24, schuldiger 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Executen unterm 17. November 1840 gepfändeten und am 19. Jänner 1841 auf 202 fl. gerichtlich geschätzten 2 Kühe, 2 Lerzen, 2 Kälber, 1 Pferd, Stroh und Heuvorräthe, Wägen zc. gewilliget, und hierzu die Tagungen auf den 25. Februar, 11. und 26. März l. J., jedesmal früh 9 Uhr im Wohnhause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß im Falle die Verkaufsgegenstände bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Zahlung nicht an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Weiffenfeld am 8. Februar 1841.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietung hat sich Niemand gemeldet.

Bezirksgericht Weiffenfeld am 11. März 1841.

3. 338. (3)

### Deconomie = Practikant.

Durch die Anstellung des bisherigen Deconomie = Practikanten an der Herrschaft Kuffstein ist dieser Platz erledigt.

Man fordert ein streng sittliches Betragen, den Willen, sich der Landwirthschaft zu widmen und sich darin auszubilden, eine gute leserliche, geläufige Handschrift, Zeugnisse über die gut zurückgelegte vierte Normal - Classe, ein vollendetes Alter von 16 Jahren, deutsche und krainische Sprache.

Dafür bietet man eine gute Hausmannskost an der Verwalterstafel, Frühstück, vier Gulden monatlich, Besorgung der Wäsche, wechselseitige 14tägige Aufkündigung, und eine sehr humane Behandlung.

Wittwerber haben sich bei dem Herrn Inhaber am neuen Markte Nr. 220 im ersten Stocke mündlich oder schriftlich zwischen 10 — 11 Uhr Vormittags anzufragen.

Laibach den 16. März 1841.

3. 258. (6)

## Ausverkauf

### von Mode- und Schnittwaren zu billigst herabgesetzten Preisen.

Nachdem ich in meiner Schnittwaren = Handlung eine Veränderung vorzunehmen gesonnen bin, und zu dem bevorstehenden Frühjahr ein ganz neues Sortiment von Mode = Waren anschaffen will, so habe ich mich entschlossen, mein älteres Lager von Mode = und Schnittwaren durch meinen Ausverkauf zu den billigsten Preisen, vom 11. d. M. angefangen, hinten zu geben.

Ich ersuche höflichst um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Auch empfehle ich meine ganz frisch erzeugte vorzüglich gute Gräzker Ciocolade, das Pfund:

Superfein mit Vanille à fl.	1.	36 kr.
FFFF	= detto	= 1. 12 =
FFF	= detto	= 1. —
FF	= detto	= — 48 =
F	ohne Vanille	= — 30 =
Homöopatisch	ohne Gewürz	— 40 =

A. C. Seeger.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 379. (2)

ad Nr. 60.

Licitations = Kundmachung.

In Folge der löbl. k. k. Landes-Bau-directions-Verordnung vom 11. März laufenden Jahres, 3. 732, wird am 15., nöthigenfalls auch am 16. k. M., bei der löbl. Bezirksobrigkeit Neudegg, die Minuendo-Versteigerung über nachfolgende Navigations-Bauten Statt finden. — 1) Beistellung von 200 Stück 2° bis 3° langen,  $\frac{6}{7}$  zöllig dicker eichener Streifbäume sammt Aufstellung, auf entsprechende, 4 bis 5° lange,  $\frac{4}{5}$  zöllig dicke Unterstützen, in dem Ausrufe von 126 fl. 40 fr. — 2) Auf Herstellung einer 4° 1' im Cubik messenden Stützmauer ober Littai, im Distanzzeichen III/3-4-6, 60 fl. 46 fr. — 3) Herstellung eines Vieh-Wartplatzes in der Gegend Dreslinz IV/7-V, 197 fl. 51 fr. — 4) Sprengung zweier Felsenmassen am Treppelwege in Praskouz, IV/7-V, 170 fl. 48 fr. — 5) Ausföhrung einer Treppelwegspflasterung von 86 □ Klafter nebst Herstellung von 33 Current-Klafter Steinleisten und 4 Rigoulen im Stefelz V/1-2, 225 fl. 44 fr. — 6) Reconstruction einer baufälligen Stützmauer in Koren V/3-4 22° 5' 0" Cubikmaß, 503 fl. 6 fr. — 7) Reconstruction einer Stützmauer in Zessarska Kamra, V/3-4, 7° 5' 8" Cubikmaß, 190 fl. 16 fr. — 8) Herstellung einer baufälligen Stützmauer in Zessarska Kamra V/3-4, 1° 5, 6" Cubikmaß, 45 fl. 54 fr. — 9) Herstellung von 88 Längen-Klafter Pflasterung in Zessarska Kamra und Koren V/3-5, 463 fl. 7 fr. — 10) Herstellung eines Holzvorrathes für den Schiffahrts-Kanal in Brusnig, bestehend in Eichen-, Lerchen- und Buchenstämmen, 852 fl. 19 fr. — Gesammte Summe 2836 fl. 31 fr.

— Es werden daher zu dieser Versteigerung alle Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder für sich oder als Bevollmächtigter, in welchem letztem Falle sich mit einer gehörig construirten Vollmacht auszuweisen seyn wird, das 5% Badium des Fiscalpreises vor dem Anfange der Licitations-Commission entweder im Baren oder in Staatsobligationen, welche letztere nach dem börsenmäßigen Course, die Staatsschuldverschreibungen des Anlehens vom Jahre 1834 und 1839 aber nach ihrem Kennwerthe angenommen werden, erlegen, oder den Erlag dieses Badiums bei irgend einer öffentlichen Cassa nachweisen muß, und daß im Falle einer Erstehung dieses 5% Badium zu 10% barer oder fideijussorischer Caution aufgebeßert werden müsse. — Sollte ein oder der andere Uebernehmer verhindert seyn, bei dieser Versteigerung zu erscheinen, oder dabei nicht mündlich mitlicitiren wollen, so steht es ihm frei, noch vor dem Anfange der münd-

(3. Intell. = Blatt Nr. 37. d. 27. März 1841.)

lichen Verhandlung sein auf einen 30 fr. Stempel geschriebenes versiegeltes Offert der Versteigerungs-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen, worin Differenz sich jedoch über den Erlag des 5% Badiums von dem offerirten Geldbetrag bei einer öffentlichen Cassa mittelst Vorlage der Amtsquittung auszuweisen, oder dieses Badium in das Offert einzuschließen hat, worin weiters der Geldbetrag, um welchen die Bauleistung übernommen werden will, deutlich und bestimmt, nebst den Ziffern auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung, daß Differenz den Gegenstand des Baues, so wie die Bedingnisse u. s. w. genau kenne, angegeben seyn muß. — Ferners würde auf ein schriftliches Offert gar keine Rücksicht genommen werden, wenn es bloß bedingt, oder etwa mit Beziehung auf einen andern fremden Anbot gestellt wäre. Daselbe würde Statt finden, wenn der in dem schriftlichen Offerte enthaltene Anbot sich auf mehrere Bauobjecte ausdehnen sollte, als Gegenstände der eben so verhandelten Versteigerung sind. — Die weiteren Versteigerungs- und Baubedingnisse, dann die Pläne, Vorausmaße und Baubeschreibungen, können bei dem gefertigten Navigations-Bau-Districte täglich eingesehen werden. — Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß am Mittwoch den 7. künftigen Monats Vormittags, nöthigenfalls auch Nachmittags, in der Amtskanzlei des gefertigten Navigations-Bau-Districtes mehreres altes Schanzzeug, als Krampen, Schaufeln, Hauen und sonstiges altes Eisen dem Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird. — Vom k. k. Navigationsbau-Districte. Littai am 15. März 1841.

3. 348. (2)

Licitations = Kundmachung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirection vom 10. März l. J., Nr. 852, werden die Conservations-Kunstbauten, welche im l. M. Jahr 1841 zur Ausführung gelangen sollen, so wie die Lieferung von Deckmaterialen für die Durchfahrtsstrecke der Gradischa bei den unten angeführten k. k. Bezirksobrigkeiten und den nachbenannten Tagen minuendo der Art versteigert werden, daß jedes Bauobject, so wie es in der Tabelle enthalten ist, für sich ausgerufen wird, daher auch allenfalls eingelegte Offerte nur auf jedes einzelne Object für sich, mit genau ausgedrückter Angabe des offerirten Geldbetrages, vor dem Beginn der mündlichen Versteigerung, belegt mit dem 5% Badium, angenommen werden, daher auf der Außenseite der Offerte die Bauobjecte, auf welche sie lauten, verzeichnet seyn müssen. Zu diesen Versteigerungen werden Erstehungslustige zu erscheinen eingeladen.

Post-Nr.	Benennung		Baubjecte	Conservations = Kunstbauten										Zusammen	Benennung der Bezirksobrigkeit u. d. Tages, an welchem die Versteigerung vorgenommen.	Anmerkung		
	der Straße	des Affistenten-Districtes		Straßenbelegungs-Materiale		Wand-, Stüß-, Leisten- und Pappertmauern dann Wandsteineinsetzung		Brücken, Canals- und Durchlaß-Reconstructionen		Geländer-, Brücklinge- und sonstige Holzarbeiten		Straßenverbreitungen, Banquete u. Arbeiten zur Verbesserung der Straße						
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				fl.	kr.
1	W i e n e r	ch	Herstellung von 195 Randsteinen . . . . .	—	—	325	—	—	—	—	—	—	—	325	—	k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibach am 2. April 1841 früh von 9 bis 12 und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr	Licitationsbedingungen, Daubeschreibungen, Vorausmassen und Pläne können 3 Tage vor den Licitationen beim gefertigten Straßen-Commissariate, am Licitationsstage aber selbst bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.	
2			Reconstruction der Brückenpfeiler an d. Ischnutzcher Savebrücke	—	—	—	—	127	4	—	—	—	—	127	4			
3			Conservation der Ischnutzcher Savebrücke	—	—	—	—	2326	6	—	—	—	—	—	2326			6
4			Aufstellung von Straßengeländern . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	131	—	—	—	131			—
5	B r i e f f e r	a	Conservation der Stüß- und Wandmauern zc.	—	—	87	—	—	—	—	—	—	—	87	—			
6			Conservirung der Brücken und Canäle . . . . .	—	—	—	—	614	19	—	—	—	—	—	614			19
7	L o i b l e r	i	Lieferung und Vernehmung von 167 Stück Randsteinen . . . . .	—	—	278	20	—	—	—	—	—	—	278	20			
8			Conservirung der Zeierbrücke . . . . .	—	—	—	—	200	18	—	—	—	—	—	200			18
9	S a l l o c h e r	a	Herstellung einiger Geländer . . . . .	—	—	—	—	—	—	265	33	—	—	265	33			
10	Gradischadurchfahrtsstrecke	l	Beistellung von 500 Deckmaterialshäufen für die Durchfahrtsstrecke der Gradischader Häufen zu 1 fl. 6 3/4 kr. . . . .	556	15	—	—	—	—	—	—	—	—	556	15			
Summa				556	15	690	20	3267	47	396	33	—	—	4910	55			

Post-Nr.	Benennung		Straßenbelegungs-Materiale	Conservations-Kunstabauten								Zusammen		Benennung der Bezirksobrigkeit u. d. Tages, an welchem die Versteigerung vorgenommen	Anmerkung	
	der Straße	des Äffentlichen-Districtes		Bauobjecte	Wand-, Stütz-, Leisten- und Parapetmauern dann Handsteinsetzung		Brücken-, Canals- und Durchlaß-Reconstructionsionen		Geländer-, Brücklinge- und sonstige Holzarbeiten		Straßenverbreitungen, Banquete u. Arbeiten zur Verbesserung der Straßen					
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.			kr.
11	Agramer	Laibach	Herstellung 7 St. neuer Canäle u. Ausbess. der Brückenparapete .	—	—	—	—	698	35	—	—	—	—	698	35	Bezirksob. Weichselburg am 3. April früh von 9 bis 12 Uhr
12			Herstell. einer Brücke u. Regulirung d. Straße zu Großflupp . .	—	—	—	—	1824	39	—	—	—	—	1824	39	
			Summa	—	—	—	—	2523	14	—	—	—	—	2523	14	
13	B i e n e n	P r e v o j e	Beistellung von 80 St. Handsteinen . . .	—	—	133	20	—	—	—	—	—	—	133	20	k. k. Bezirksobrigkeit Podpezh zu Wartenberg früh von 9 bis 12 Uhr am 6. April 1841
14			Reconstruction u. Verlängerung d. Kouschzabrücke . . .	—	—	—	—	1195	55 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	—	—	—	—	1195	55 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	
15			Conservation der Brücken und Canäle . . .	—	—	—	—	2560	40	—	—	—	—	2560	40	
16			Reconstruc. d. Geländer	—	—	—	—	—	—	135	40	—	—	135	40	
17			Conservirung d. Stütz-, Parapetmauern und Leisten, d. Handsteine	—	—	96	40	—	—	—	—	—	—	96	40	
18			Conservirung d. Brücken und Canäle . . .	—	—	—	—	448	37	—	—	—	—	448	37	
19			Conservation d. Geländ.	—	—	—	—	—	—	309	—	—	—	309	—	
20			Straßenregulirung von Struckel bis zur Maserischen Brücke .	—	—	—	—	—	—	—	—	2931	16	2931	16	
21			Straßenregulirung bei der Christophbrücke	—	—	—	—	—	—	—	—	2768	28	2768	28	
22			Erbauung eines Einräumerhauses a. Utschalberge . . . . .	—	—	1258	20	—	—	—	—	—	—	1258	20	
		Summa	—	—	1488	20	4205	12 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	444	40	5699	44	11837	56 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>		

K. K. Straßen-Commisariat Laibach am 15. März 1841.

3. 378. (2)

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem k. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazin zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Grasnutzung des am rechtsseitigen Ufer des Laibach-Flusses zu Salloch, rechts über der Brücke liegenden ararischen, vulgo Dermouz = Wiesengrundes, im Flächenraume von 1000 □ Klaftern Donnerstags am 15. April 1841 Vormittag, in Salloch selbst, öffentlich für das Jahr 1841 versteigert werden. — Wozu Erstehungslustige eingeladen werden. — Laibach am 22. März 1841.

3. 382. (2)

Nr. 129.

**K u n d m a c h u n g.**

Ein Jacob von Schellenburg'scher Studentenstiftungsplatz, im dormaligen Ertrage von 51 fl. 55 kr. C. M., wozu der Ständisch-Berordneten = Stelle in Krain das Verleihungsrecht gebührt, ist in Erledigung gekommen. — Zur Ueberkommung dieses Stiftungsplatzes sind nur gut gesittete, wohlherzogene, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol gebürtige, dem Stifter oder seiner Gemahlinn anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, geeignet. — Jene Studierende, welche Ansprüche auf dieses erledigte Studentenstipendium machen zu können glauben, werden demnach aufgefordert, ihre Bittgesuche binnen 6 Wochen bei dieser Ständisch-Berordneten = Stelle einzureichen, und darin sich mit dem Tauffcheine, mit dem Ausweise über ihre Vermögensumstände, mit dem Zeugnisse, daß sie die natürlichen oder geimpften Pocken überstanden haben, dann über die Verwandtschaft zum Stifter, endlich mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern auszuweisen. — Von der Ständisch-Berordneten = Stelle in Laibach am 18. März 1841.

Freiherr v. Taufferer,  
ständischer Secretär.

**Vermischte Verlaubarungen.**

3. 370 (2)

Nr. 833.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey die in der Executionsfache des Herrn Ant. Achtschin, nomine seiner Ehegattinn, wider Jacob und Maria Anschitsch von Stephansdorf, wegen schuldigen 400 fl., auf den 18. März, 19. April und 18. Mai l. J. anberaumt gewesene Feilbietung der, dem Executen gehörigen, auf 74 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, dann der auf 1725 fl. 10 kr. bewertheten, der D. D. R. Commenda Laibach dienstbaren Ganzhuben sammt Wohn- und Wirth-

schaftsgebäuden, endlich der ebendahin sub. Urb. Nr. 5. zinsbaren Ueberlandswiese, im Schätzungswerthe pr. 444 fl. 45 kr., und des Waldontheiles sub. Urb. Nr. 133, im Werthe pr. 98 fl. 10 kr. über Ansuchen der Executen und Einwilligung der Executionsführerinn auf den 19. April, 18. Mai und 19. Juni l. J. jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Stephansdorf unter vorigem Anhange übertragen worden.

Laibach am 19. März 1841.

3. 369. (2)

Nr. 366.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach, als Abhandlungs-Instanz, wird allen Jenen, die auf den Nachlaß des am 3. Jänner l. J. ab intestato verstorbenen Joseph Zappel, Halbhüblers von Wroßt Haus Nr. 20, was immer für einen Anspruch zu stellen haben, hiemit bedeutet, daß sie dieselben bei der auf den 14. April l. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Convocationstagsagung bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. enthaltenen gesetzlichen Folgen anzumelden haben.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach  
am 10. Februar 1841.

3. 375. (2)

Nr. 414

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Oberlaibach wird hiemit zur Kenntniß gebracht: Es habe das hochlöbliche k. k. Stadt und Landrecht zu Laibach mit Bescheid vom 13. Februar l. J., §. 1199, in der Executionsfache der löbl. k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, in Vertretung des hohen Uerars, gegen Johann Ostermann von Oberlaibach, ob schuldigen 1042 fl. 33 1/2 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der in die Execution gezogenen gegnerische 1/2 Hube zu Oberlaibach, unter die Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 308 dienstbar, und auf 856 fl. 10 kr. geschätzt, gewilliget, zu deren Vornahme nun von dieser Realinstanz drei Tagsagungen, und zwar auf den 24. April, 24. Mai und 24. Juni l. J. jedesmal Vormittag 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisage bestimmt werden, daß diese Realität nur bei der dritten Tagsagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden könne.

Die Picitationsbedingungen sind sowohl hieramts als bei der löbl. k. k. Kammerprocuratur während den Amtsstunden einzusehen.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Februar 1841.

3. 376. (2)

Nr. 433.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Paschali, Georg Kottnig'schen Verlasscurator, in die öffentliche Feilbietung der, zum Georg Kottnig'schen Verlasse gehörigen Wasserwehre zu Großmotschiunig, und der Decimalwage gewilliget, und hiezu die Tagsagung auf den 19. April l. J., Vormittag 9 Uhr im Orte der Wasserwehre angedordnet worden.

Die Picitationsbedingungen werden bei der Picitationstagsagung bekannt gegeben werden.

K. K. Bezirksger. Oberlaibach am 1. März 1841.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 389. (1)

Nr. 2280/1022

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Andreas Schidan, wider Florian Escheleschnik, in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Fahrnisse, als: eines vierfüßigen Bataradwagens und bei 200 Centner Heues gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 1. und 17. März und 1. April 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 44 in der Krakau, mit dem Beisage bestimmt, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth gegen gleich bare Bezahlung nicht an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch um einen mindern Anbot hintangegeben werden würden.

Laibach den 9. Februar 1841.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagsagung ist kein Kauflustiger erschienen, und das Heu ist nicht mehr vorhanden.

Laibach den 23. März 1841.

3. 383. (1)

Nr. 2275.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Bresquar, als Vormund der Georg und Gertraud Eschurn'schen Kinder, in die öffentliche Feilbietung der Georg und Gertraud Eschurn'schen Verlassrealitäten, als: a) des in der Vorstadt Tyrnau sub Consf. Nr. 17 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Urb. und Rect. Nr. 507 zinsbaren, auf 858 fl. 40 kr. inventarisch geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör; b) des eben dahin sub Rect. und Urb. Nr. 101 1/2 zinsbaren, auf 396 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten halben Tyrnauer-Wald-antheiles, so wie der dießfälligen, auf 23 fl. 20 kr. geschätzten Verlassfahrnisse gewilligt, und die Feilbietung der vorgenannten Realitäten auf den 19. April 1841 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zur Feilbietung der Verlassfahrnisse aber die Tagsagung auf den 22. April 1841 im Hause Nr. 17 in der Vorstadt Tyrnau zu den gewöhnlichen Stunden angeordnet worden, die Licitationsbedingnisse aber in den Amtsstunden in

der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen und auch Abschriften davon erhalten werden können.

Laibach am 23. März 1841.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 398. (1)

Nr. 425.

B a u = V e r s t e i g e r u n g.

Mit hohem Subernal-Decret vom 29. Jänner d. J., Nr. 1086, wurde die Herstellung eines neuen Pumpenbrunnens und dreier Wasserpflanzen-Bassins im botanischen Garten in Laibach bewilliget, welche Arbeit im Wesentlichen darin besteht: a) In der Ausführung eines 3 1/2 Klafter tiefen, 4' im Durchmesser haltenden Pumpenbrunnens, welcher von der Sohle auf 5" Höhe mit gesteinmehzten, kreisförmig zugerichteten Quadern, der übrige Theil aber von 2° 4' Tiefe von zugerichteten Bausteinen ausgemauert, sodann mit lerkhenen Brunnröhren und einem metallenen Ventile sammt Zugkolben versehen werden soll, und b) in der Ausführung dreier Wasserpflanzen-Bassins aus Ziegelmauerwerk. — Für die Ausführung dieser Arbeit ist der Anbotspreis für den Pumpenbrunnen 242 fl. 13 1/4 kr., und für die drei Bassins 136 fl. 53 3/4 kr., zusammen 379 fl. 6 kr.; worüber die Versteigerung am 5. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlocale dieser Baudirection, unter Vorbehalt der hohen Ratification, Statt findet, wozu die Unternehmungslustigen das Badium von 5 % beizubringen, und der Versteigerungs-Commission vor der Licitation zu übergeben, oder sonst den Erlag desselben zu dieser Bestimmung bei irgend einer öffentlichen Cassa auszuweisen; endlich hat der Bestbieter, respective Ersteher, sein 5 % Badium auf 10 % als Caution zu ergänzen. — Offerte mit dem 5 % Badium versehen, worin der Betrag, um welchen diese Arbeit übernommen werden will, mit Buchstaben angesetzt, und die Bestätigung der vollen Kenntniß der Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse enthalten seyn muß, werden vor Beginn der mündlichen Licitations-Verhandlung versiegelt angenommen. — Uebrigens können in den gewöhnlichen Amtsstunden die Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse sammt dem Bauplane eingesehen, und die etwa nöthigen Erläuterungen daselbst eingeholt werden. — Laibach am 23. März 1841.

B. 363. (1)

Nr. 129.

Strassen-Licitations-Verlautbarung.  
 Wegen Uebernahme der an den Avarial-  
 Strassen des Krainburger Strassenbau-Com-  
 missariates im l. J. zur Ausführung der ho-  
 hen Orts genehmigten Kunstbauten, werden  
 in Folge löbl. Vaudirections-Werbung vom  
 10. März l. J., Nr. 852, die Licitations-  
 Verhandlungen bei nachstehenden k. k. Bezirks-  
 Commissariaten in den gewöhnlichen Amtsstun-  
 den abgehalten werden, und zwar: Den 8.  
 April d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und  
 nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6  
 Uhr bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michel-  
 stetten zu Krainburg, über nachstehende Bau-  
 objecte: — 1. Die Bei- und Aufstellung von  
 345 Randsteinen zur Begrenzung der Fahrbahn,  
 am Zeyerfelde, an der Loibler-Strasse, im  
 Assistenten-Districte Krainburg, im Ausbots-  
 betrage pr. 599 fl. — 2. Die Verlängerung  
 eines gemauerten und mit Steinplatten einge-  
 deckten Durchlass-Kanals, ebenfalls an der  
 Loibler-Strasse, im Distanz-Pflock III/2 pr.  
 50 fl. 36<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. — 3. Die Conservation der  
 hölzernen Brücken und Kanäle an der Wurz-  
 ner-Strasse, im Assistenten-Districte Ditok,  
 zusammen im Betrage von 333 fl. 32 kr. —  
 4. Die Herstellung einiger neuer Strassen-  
 Geländer, dann Conservation mehrerer hölzer-  
 nen Brücken und Kanäle, und Herstellung  
 einer neuen Kiegelwand am Leobelza-Berge,  
 an der Ranker-Strasse, im Assistenten-Di-  
 stricte Krainburg, zusammen pr. 1099 fl. 44  
 kr. — 5. Die Betherung des Oberbaues der  
 hölzernen Mauthbrücke an der Ranker-Strasse,  
 mit 35 fl. 13 kr. — Den 13. April Vormit-  
 tag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch  
 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem löbl. l.  
 f. Bezirks-Commissariate zu Neumarkt: —  
 1. Die Wiederherstellung der, an der Loibler-  
 Strasse, im Distanz-Pflock VII, Meil. pod  
 veliko Struzo, am Loibelberge, sehr schadhaften  
 Strassen-Stützmauer, durch eine Länge von  
 19° 4', dann Herstellung einer mit Steinplat-  
 ten eingedeckten Parapetmauer durch eben diese  
 Länge, und 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Cub. Klafter Felsenspreng-  
 ung, zur Verbreiterung der schmalen Strassen-  
 strecke daselbst, zusammen im Ausbotsbetrage pr.  
 1200 fl. 34 kr. — 2. Die Herstellung von 6  
 Stück neuen Radrasten aus behauten 12" tief  
 eingreifenden Bruchsteinen am Loibelberge, pr.  
 90 fl. — 3. Die Reconstruction einiger Stras-  
 senstütz- und Wandmauern an der Loibler-  
 Strasse, in den Distanz-Pflocken IV/11, VII,

VII/2 und VII/2, zusammen im Ausbotsbetrage  
 pr. 2034 fl. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. — Die Reconstruction  
 von 4 Durchlass-Kanälen, wovon zwei ge-  
 wölbt und zwei mit Steinplatten eingedeckt  
 werden, dann die Ausbesserung der übrigen,  
 im Assistenten-Bezirk Neumarkt befindlichen  
 Brückenwiderlags-Flügel- und Fangmauern,  
 zusammen pr. 643 fl. 17 kr. — 5. Die Herstel-  
 lung einiger neuen Strassengeländer und Con-  
 servation mehrerer hölzernen Brücken an der  
 Loibler-Strasse, pr. 446 fl. 30 kr. — 6. Einige  
 Conservations-Arbeiten an dem Einräumers-  
 Hause am Loibelberge in St. Anna, pr. 32 fl.  
 51 kr. — Den 15. April l. J. bei der löbl.  
 Bezirksobrigkeit Weissenfels zu Kronau, eben-  
 falls Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmit-  
 tag von 3 bis 6 Uhr: — 1. Die Reconstruction  
 zweier Wandmauern und einer Strassenstütz-  
 mauer, im Distanz-Pflock XI/11 am Wurz-  
 nerberge, dann Bei- und Aufstellung von  
 26 Stück Streifsteinen, zusammen pr. 619 fl.  
 41<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. — 2. Die Herstellung einer neuen  
 Wandmauer statt der, dermal bestehenden schon  
 ganz schadhaften hölzernen Wand, im Distanz-  
 Pflock IX/1, an der Wurzner-Strasse, pr.  
 808 fl. 48 kr. — 3. Die Reconstruction einer  
 schon ganz baufälligen hölzernen Brücke über den  
 Wildbach Beli Potok, im Distanz-Pflock IX,  
 mit aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen  
 gemauerten Brückenwiderlags, dann Strassen-  
 stütz- und Fangmauern, und einem hölzernen  
 Oberbau mit einem Spreng- und Hengwerke,  
 auf die Spannweite von 5 Klafter, pr. 1173  
 fl. 27 kr. — 4. Die Herstellung einer gewölb-  
 ten, statt der, dermal bestehenden hölzernen  
 Brücke im Distanz-Pflock X/13, ebenfalls mit  
 aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen ge-  
 mauerten Widerlags- und Flügelmauern. —  
 Der Brückenbogen besteht aus einem halben  
 Kreise, mit einer Spannweite von 1° 5'; die  
 beiderseitigen Brückenkränze werden aus rein-  
 gemachten Bruchsteinen, die Gewölbung selbst  
 aber aus Bruchsteinplatten hergestellt. Die  
 beiderseitigen Widerlagsmauern erhalten vom  
 Grunde bis zum Gewölbsanlaufe die Höhe  
 von 8 Schuh, und die Strasse wird zur  
 Ausgleichung der daselbst bestehenden Vertief-  
 ung durch 16 Klafter Länge verglichen, um  
 2' erhöht werden, wofür zusammen der Bez-  
 trag pr. 1269 fl. 27 kr. — 5. Die Recon-  
 struction von 4 ganz gleichen gemauerten und  
 mit Steinplatten eingedeckten Durchlass-Cand-  
 len in den Distanz-Pflocken VIII/8, VIII/13,  
 IX/1 und XI/11, zusammen pr. 208 fl. 44 kr.

— 6. Für die Beistellung neuer Brücklinge, Herstellung einiger Straßen-Geländer und sonstiger Holzbauten 424 fl. 24 kr. — Zu diesen an den obangeführten Tagen bei den benannten Bezirksobrigkeiten vorgenommen werdenden Licitations-Verhandlungen werden demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die näheren Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse, dann die Baubeschreibungen und Constructions-Pläne bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der betreffenden Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, und mit dem auf den gemachten Anbot entfallenden 5% Badium versehen, nur dann angenommen werden können, wenn darin der Geldbetrag, um welchen die Bauleistung von ein oder dem andern übernommen werden will, deutlich und bestimmt, nebst den Ziffern selbst auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues und die Licitationsbedingungen genau kenne, angegeben seyn wird. — Auf später einlaufende oder nicht gehörig abgefaßte Offerte hingegen wird keine Rücksicht genommen werden. — Schließlich wird nur noch bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige auch bei den mündlichen Licitationen das 5% Badium des Fiscalpreises vor Beginn der Licitation der Commission entweder im Baren oder in Staats-Obligationen zu erlegen, oder aber diesen Erlag des Badiums bei irgend einer öffentlichen Casse nachzuweisen haben wird. — **R. R. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 17. März 1841.**

3. 390. (1)

**Licitations-Ankündigung.**

Zur Sicherstellung der Lieferung und Unterhaltung der für die Garnison zu Laibach erforderlichen blechernen Kochmaschinen wird am 15. April 1841 um 9 Uhr Vormittags in dem Amtlocale des löbl. k. k. Militär-Commando am alten Markt Haus-Nr. 21, eine Licitations-Verhandlung abgehalten, zu welcher die Unternehmungslustigen, gegen Erlag eines Badiums von 20 fl., eingeladen werden. — Der Contrahent hat die Verpflichtung, die von dem bisherigen Contrahenten beigestellten neuen Kochmaschinen, vom 1. Juli 1841 angefangen, gegen ein monatlich zu beziehendes Reparatur-Pauschale, durch zwei Jahre stets im guten und

brauchbaren Stande zu erhalten, und nach Verlauf dieser zwei Jahre, zufolge der in dem Hofkriegsräthl. Rescripte vom 18. Juli 1839, A. 3029 S. 5, aufgestellten Grundsätze, jene Anzahl neuer mustermäßiger Kochmaschinen unentgeltlich abzuliefern, für welche er im Laufe des Contractes bezahlt worden ist. — Zur Sicherstellung des Avarars wird dem Contrahenten, jedoch mit jedem Monat nur die Hälfte des entfallenden Reparatur-Pauschals ausgezahlt, die andere Hälfte aber zurückbehalten, und erst nach der nach zwei Jahren zu geschehenden anstandslosen Ablieferung der neu erzeugten Kochmaschinen ausgezahlt werden. — Die umständlicheren Licitationsbedingungen können bei der k. k. Kasern-Verwaltung während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. Kasern-Verwaltung zu Laibach am 24. März 1841.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 395. (1)

Nr. 648.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Neumarkt ist der Posten eines Gemeinbedieners für die Hauptgemeinde Loka, mit dem Sitze zu heil. Kreuz, gegen den Bezug der für diesen Posten gewöhnlich sistemisirten Löhnung jährlicher 80 fl. nebst einigen Nebenbezügen, sogleich zu besetzen. — Jene, welche diesen Dienst zu übernehmen wünschen, wollen sich an dieses Bezirkscommissariat mit portofreien, gehörig belegten Gesuchen, und wenn anders thunlich, persönlich wenden. — **K. K. Bezirks-Commissariat Neumarkt am 23. März 1841.**

3. 384. (1)

Nr. 622.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte Rassenfuß haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Pestvar in Ungarn am 16. October 1809 ab intestato verstorbenen Georg Sellaß von Dobrava, entweder als Erben oder Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom untengesetzten Tage so gewiß selbst, oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen und darzuthun, widrigenfalls das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und jenen aus den sich Meldenden eingeklagt werden würde, denen es nach dem Gesetze gebührt. — **Bezirksgericht Rassenfuß am 17. September 1840.**

3. 393. (1)

**E d i c t.**

Nr. 422.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Franz Kren von Gräß in die executive Feilbietung der, dem Johann Händler gehörigen, zu Klindorf sub Haus Nr. 4 und Rectf. Nr. 214 ut 231 gelegenen, auf 350 fl. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einiger dabei befindlichen, und auf 100 fl. geschätzten Fahrnisse, als des Viehes, der Haus- und Wirtschaftsgeräthschaften zc., wegen schuldigen 177 fl. N. N. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 20. April als erster, der 25. Mai als zweiter, und der 22. Juni l. J. als der dritte Termin, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Klindorf mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintergegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. März 1841.

3. 394. (1)

**E d i c t.**

Nr. 420.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Georg Maurin von Inlauf bedeutet: Es habe wider denselben Jacob Köstler von Triest, unterm 4. Jänner 1841 eine Klage auf Zahlung schuldiger 275 fl. C. M. angebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 5. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe zu seinen Händen den Herrn Carl Schuster in Gottschee als Curator aufgestellt, welches ihm hiemit mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er bei der ebenerwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator die zu seiner Vertretung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens er die nachtheiligen Folgen seiner Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee den 2. März 1841.

3. 388. (1)

**Unempfehlung.**

Nachdem mir mit Bescheide des löbl. Stadtmagistrates von hier, unterm 6. Jänner d. J., 3. P. 029, die Befugniß zum Orgelbauen und Verfertigung der Musikinstrumente ertheilt wurde, so empfehle ich mich in dieser Eigenschaft Jedermann ergebenst mit dem Anhange, daß über alle dießfälligen Arbeits- oder Reparatur-Anträge in der Krakauvorstadt Haus-Nr. 40 die erwünschten Auskünfte ertheilet,

und die sonach übernommenen Arbeiten zeitgemäß zur vollen Zufriedenheit geliefert werden.

Laibach den 23. März 1841.

Jacob Smerlikar,  
Orgelbauer.

3. 387. (1)

**Unkündigung**

der k. k. priv. erdenen Sparösen aus der Fabrik des Karl Eberl, bürgl. Hafnermeister in Klagenfurt.

Nachdem die von mir erfundenen und in der Kunstausstellung des hiesigen Industrie-Vereins i. J. 1838 von der löbl. Prüfungs-Commission mittelst Anerkennungs-Diplomes als gemeinnützig anerkannten Sparösen einen sehr guten Abgang finden, so habe ich die Ehre, dem P. T. hochgeehrten Publikum eine Uebersicht davon zu geben.

Diese Sparösen bilden eine sehr schöne Figur und nehmen einen kleinen Raum ein. In diesen kommt vor: der verborgene Wasserkessel mit einer messingenen Pippe, das Bratrohr mit eisernem Thürl, die gedeckten Oeffnungen zum Anfüllen des Wasserkessels und zum Auspußen des Ofens, die gußeiserne Kochplatte, das eiserne Thürchen zur Heizung, und endlich der bequeme gewölbartige Raum unter dem Bratrohre zur Verwahrung des Brennholzes. Diese Defen können in jedem Zimmer, Küche oder Vorsaale, wo durch ein Rohr die Verbindung mit einem Rauchfange möglich ist, gesetzt werden.

Besonders aber sind diese für jene kleinen Quartiere, denen es an Küchen mangelt, ganz anwendbar. Nebst der Bequemlichkeit dieser Defen ist auch vorzüglich die Ersparung des Brennholzes unverkennbar, davon haben alle jene, welche derlei Defen aus meiner Fabrik beziehen, genügende Ueberzeugung.

Die Preise dieser Sparösen sind sehr billig, jedoch nach Verhältniß der Größe verschieden. Da bei der Erzeugung dieser Sparösen ohnehin für alle Bequemlichkeiten und Ersparnisse gesorgt wurde, so bemerke ich nur noch nebstbei, wenn bei Uebersendungen oder später durch Unvorsichtigkeit ein Stück davon, sey es welches es wolle, gebrochen werden sollte, so ist jedes einzeln bezeichnete Stück um den billigsten Preis sogleich aus meiner Fabrik zu beziehen.

Zeichnungen dieser Defen sammt Preis-Courrant sind bei Hrn. Karl Mally, Handelsmann in Laibach, einzusehen, der gefälligst zugleich Bestellungen auf diese annimmt.